

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Impfvereinbarung zur Coronaimpfung endet am 29.02.2024. **Danach gelten zum Impfen zu Lasten der Krankenkassen ausschließlich die Vorgaben der STIKO (schon in die SI-RL übernommen https://www.g-ba.de/downloads/62-492-3348/SI-RL_2023-12-21_iK-2024-02-07.pdf), was bedeutet:**

1. Zur Impfung soll ein zugelassener mRNA- oder proteinbasierter Impfstoff mit einer jeweils von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfohlenen Variantenanpassung verwendet werden.
 2. Über eine Basisimmunität (3 Antigenkontakte!!! Abstand zwischen Impfung und Infektion muss dabei bei mindestens 3 Monaten liegen) sollen alle Personen über 18 Jahren verfügen und alle Kinder und Jugendlichen zwischen 6 Monaten bis 17 Jahren, die eine Grunderkrankung haben, die mit einem erhöhten Risiko für einen schweren Verlauf einhergeht.
 3. Darüber hinaus sind zu Lasten der Krankenkassen auch Kontaktpersonen von Immunsupprimierten zu impfen, Bewohner von Pflegeeinrichtungen/Einrichtungen der Eingliederungshilfe, Mitarbeitende im Gesundheitswesen mit Kontakt zu Patienten/Bewohnern und Frauen im gebärfähigen Alter.
- Eine jährliche Auffrischimpfung (bevorzugt im Herbst mit dem jeweils adaptierten Impfstoff) bekommen zu Lasten der Krankenkassen
 - alle über 60 Jahren
 - alle ab 6 Monaten mit Risiko für einen schweren Verlauf (schwerst Immunsupprimierte (z.B. Dialyse oder Tx) können evtl. sogar zwischendurch eine weitere Auffrischimpfung bekommen)
 - Kontaktpersonen von Immunsupprimierten, Bewohner von Pflegeeinrichtungen und Mitarbeitende im Gesundheitswesen mit Kontakt zu Patienten/Bewohnern

Hier finden Sie die Impfpfempfehlung der STIKO

https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2024/Ausgaben/02_24.pdf?__blob=publicationFile

Ich finde, die Seiten 3-5 kann man nicht oft genug lesen, es steht wirklich ALLES drin, was man wissen muss (am besten einfach ausdrucken und an die Wand hängen (ich lese gerade ein Buch zur Neurobiologie des Lernens und für unser Gehirn spielen "Ortsangaben" (Wie: "Das stand auf der zweiten Seite ungefähr in der Mitte...") eine große Rolle. Nutzen Sie das, denn bei elektronischen Nachrichten klappt das nicht ...))

Die KBV hat alles Neue ab 01. März wieder super zusammengefasst https://www.kbv.de/html/1150_67955.php
Leider entfällt die wöchentliche taggenaue Meldung erst ab dem 01. Juli (aber immerhin ist Land in Sicht ☺)...

Impffragen haben ja etwas Religiöses. Es gibt schon seit den 60-er Jahren viele psychologische Arbeiten darüber, wie eine Minderheit es schafft, die Mehrheit zu beeinflussen. Das kann wichtig und richtig sein, aber es klappt auch in Versuchen, in denen blaue Dias von einer eingeschleusten Minderheit als grün bezeichnet werden und damit ließen sich ein Drittel der Probanden von ihrer (richtigen) Bewertung, dass das Dia blau ist, abbringen. Wir sind nur Menschen und soziale Wesen und der Gruppendruck macht auch mit uns Ärzten etwas. Die Menge des Wissens hat ein Maß angenommen, in dem auch wir als "Experten" einfach nicht mehr alles überschauen und weitere Experten brauchen. Und hier müssen wir uns letztendlich auf jemanden bzw. eine Gruppe verlassen. Der Universalgelehrte aus dem Mittelalter bis zur Aufklärung ist leider kein Konstrukt mehr, das tragfähig ist. Das macht es für uns alle so schwer, man kann da immer nur versuchen, ein bisschen Licht ins Dunkel zu bringen. Die Impfgegner bleiben aktiv (nicht nur bei Corona und nicht nur in Deutschland) und die Taktik, mit pseudowissenschaftlichen Argumenten, die nur für eine kleine Expertengruppe überhaupt noch zu überprüfen sind, die Gemeinde zu irritieren, funktioniert. Immer noch wirkt die Aktion der Gesellschaft MBV zu den angeblichen DNA-Verunreinigungen nach, auch den Begriff "Frameshifting" musste ich erst einmal googeln.... Hier gibt es Gott sei Dank einen gut verständlichen Kommentar

<https://www.sciencemediacenter.de/alle-angebote/research-in-context/details/news/mrna-impfstoffe-beeinflussen-womoglich-proteinbildung/>

Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich bei Herrn Dr. Grünewald bedanken, der für mich der Experte ist, dem ich vertraue. Ohne ihn wäre dieser Newsletter nicht möglich, DANKE! Und ich möchte ihm und auch Herrn Prof. Berner von der Universitätsklinik Dresden an dieser Stelle herzlich gratulieren, denn wie Sie wahrscheinlich alle mitbekommen haben, wurden Herr Dr. Grünewald und Herr Prof. Berner in die STIKO berufen, worüber ich mich sehr freue! Massiv unterstützt durch sächsischen Sachverstand kann ja jetzt eigentlich bei der STIKO nichts mehr passieren. Ich wünsche beiden Kollegen von Herzen viel Erfolg. Und zwar Erfolg im Sinne des Philosophen Ralph Waldo Emerson

„Erfolg im Leben zu haben bedeutet, viel zu lachen, die Liebe von Kindern zu gewinnen, den Verrat falscher Freunde zu ertragen, die Welt zu einem ein klein wenig besseren Ort zu machen als sie es war, bevor wir in sie geboren wurden. Zu wissen, dass ein Leben leichter atmet, seit Du lebst. Das ist Erfolg.“

In diesem Sinne wünscht ein erfolgreiches Wochenende Ihre Patricia Klein
Mit herzlichen Grüßen
i. A.

Dr. med. Patricia Klein MBA
Fachärztin für Urologie, Fachärztin für Allgemeinmedizin
Ärztliche Geschäftsführerin

Sächsische Landesärztekammer
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Hausanschrift: Schützenhöhe 16, 01099 Dresden
Postanschrift: Postfach 100465, 01074 Dresden
Tel.: +49 (0351) 8267-310
Fax: +49 (0351) 8267-312
E-Mail: p.klein@slaek.de
De-Mail: dresden@slaek.de-mail.de
<http://www.slaek.de>

Datenschutzrechtliche Information:

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter der Sächsischen Landesärztekammer verarbeiten im Rahmen der Wahrnehmung und Umsetzung der ihr gesetzlich übertragenen Kompetenzen personenbezogene Daten. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung ist Artikel 6 Abs. 1 Satz 1 Buchstaben c) und e) Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) i. V. m. § 3 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) sowie §§ 5, 5a Sächsisches Heilberufekammergesetz (SächsHKaG). Die Datenverarbeitung erfolgt in vertraulicher Weise und stets zum Zwecke der Bearbeitung der jeweiligen Angelegenheit.

Verantwortliche Stelle im Sinne der DSGVO ist die Sächsische Landesärztekammer, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Schützenhöhe 16, 01099 Dresden. Der Datenschutzbeauftragte der Sächsischen Landesärztekammer ist unter dsb@slaek.de zu erreichen. Weitere Informationen zu Fragen des Datenschutzes erhalten Sie auf unserer Homepage www.slaek.de oder auf persönliche Anfrage.